

Die Lagen der wichtigsten Intertropischen Konvergenzzonen (Monsuntröge) auf einer Weltkarte mit der Darstellung der vieljährig (1998-2007) gemittelten Jahresniederschlagsintensitäten (in Millimeter pro Tag (mm/d), Quelle: TRMM-Satellitenradar, NASA)

Zusätzlich in die Grafik eingezeichnete Linien: mittlere nördlichste Lage NITCZ (Monsuntröge gepunktet) Nordhalbkugel, südlichste Lage SITCZ (Monsuntröge gepunktet) Südhalbkugel.

ITCZ Nordostpazifik (auch NITCZ):

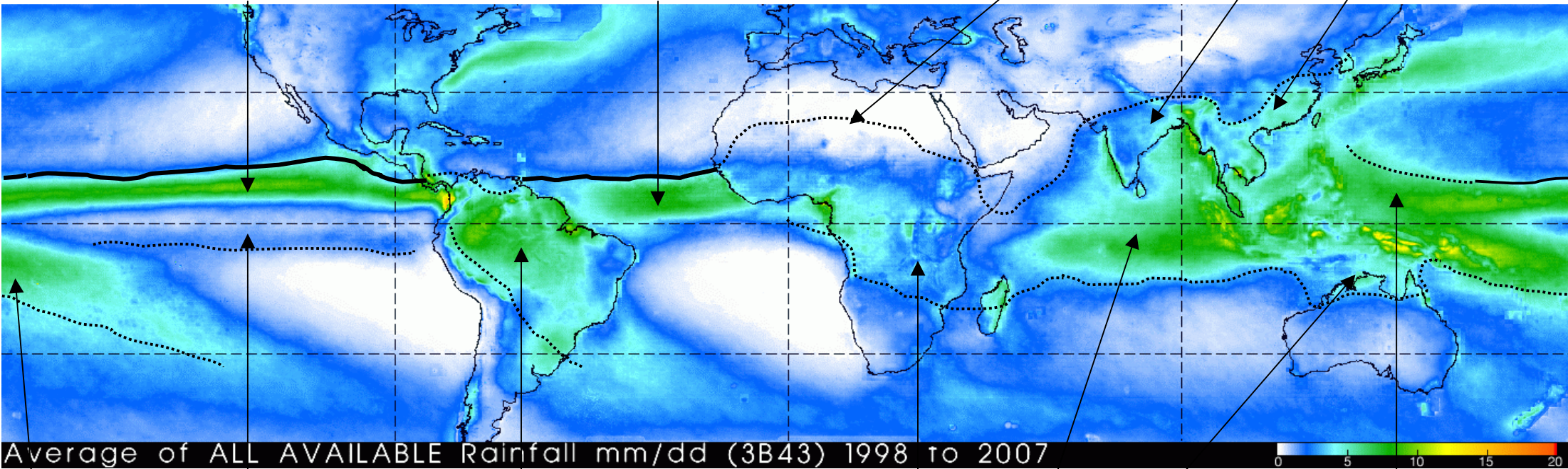
Regenintensität etwa 10 mm/d in der ITCZ-Achse, die sich von Nordwest-Kolumbien (nördliches Südamerika) im Osten bei ca. 10 Grad nördlicher Breite bis ins Gebiet der westlichen Karolineninseln (westlich der Datumsgrenze) erstreckt (in Philippinnähe als Monsuntrög)

ITCZ Nordatlantik (auch NITCZ = "Nord" - ITCZ):

Regenintensität etwa 8 mm/d im zentralen ITCZ-Bereich (zentraler tropischer Nordatlantik). Die ITC-Zone ist breiter als im Nordpazifik (d.h. sie schwankt stärker in Nord-Süd-Richtung - deshalb im Achsenbereich etwas geringere Regenintensitäten als dort). Sie liegt im Mittel bei ca. 8 Grad nördlicher Breite und erstreckt sich von Guinea (Westafrika) bis in den Raum Guayana-Amazonas im Norden Südamerikas.

Monsuntröge über den Landmassen der Nordhalbkugel

Der Verlauf der ITCZ-ähnlichen Monsuntröge weicht über Land viel weiter vom Äquator ab und erstreckt sich in einem viel größeren Nord-Süd-Breitenabstand als über den Meeren, z.B. über Nord-Afrika (Wüsteneinfluss: nur geringe Niederschläge) und über Nord-Indien (feuchtwarme Luft vom Arabischen Meer: starke Niederschläge) bzw. Südchina (feuchtwarme Luft vom Südchinesischen Meer: starke Niederschläge). Tropische Luft strömt nach Norden.



Monsuntröge des Südostpazifiks und Südamerikas (mit Südatlantik)

- Äquaturnaher Monsuntrög (auch SITCZ): Regenintensität etwa 2 mm/d in der SITCZ-Achse, die sich von den Galapagos-Inseln im Osten bei ca. 5 Grad südlicher Breite bis ins Gebiet nördlich der Marquesas (noch östlich der Datumsgrenze) im Westen erstreckt. (nur seltene Existenz, zumeist im Frühjahr oder Herbst, abhängig von der ENSO-Lage).
- Südpazifische Konvergenzzone (auch SPCZ): Regenintensität von etwa 12 mm/d (äquaturnahe nordwestliche Gebieten -rechter Kartenrand-), bis zu 5 mm/d (äquatorferne südöstlichen Südseegebieten -links-), große Schwankungsbreite, tropische Störungen.
- Südamerikanischer Monsuntrög: Regenintensität von etwa 10 mm/d (Norden Perus) bis etwa 5 mm/d über Südbrasilien und den angrenzenden Südatlantikregionen (große Schwankungsbreite vom Gebiet östlich Uruquays bis ins Gebiet östlich Rio de Janeiros).

Monsuntröge Südafrika / Südindik (SITCZ):

- Südafrika-Monsuntrög: Regenintensität von etwa 8 mm/d (in den äquaturnahen westlichen Gebieten im Südkongo) bis zu 5 mm/d (in den südöstlichen Gebieten, im Norden Madagaskars aber: 8 mm/d).
- Südindik-Monsuntrög: Regenintensität von etwa 12 mm/d (in den äquaturnahen östlichen Gebieten na-Indonesien) bis zu 5 mm/d (in den westlichen Südindik-Gebieten). Innerhalb dieses Monsuntröges auch Starkregen durch viele Tropische Störungen (Monsuntrög-Verlauf auch über Nordaustralien).

Monsuntrög Nordwestpazifik (NITCZ):

Regenintensität etwa 11 mm/d in der NITCZ-Achse, die sich vom Gebiet der östlichen Karolineninseln im Osten bei ca. 8 Grad nördlicher Breite bis zu den Philippinen im Westen erstreckt. Im Monsuntrög-Bereich Starkregenfälle auch durch Tropische Störungen/Taifune. (Zusatz zum südchinesischen Monsuntrög: Der südasiatische Südwestmonsun reicht an der Südostseite des südchinesischen Monsuntröges (siehe oben) bis nach Korea/Süd-Japan.)